



SO MACHEN SIE MIT

Auf www.solothurnerzeitung.ch/gemeinde können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Neu können Sie dort auch **Gratulationen** aufgeben. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team mit 058 200 47 94.

SOLOTHURN Kurs alte Schriften lesen

Die Zentralbibliothek Solothurn bietet auch dieses Jahr den beliebten Kurs «Lesen alter Handschriften» mit Hildegard Gantner-Schlee an: Die Kursleiterin führt in die deutsche Schreibschrift des späten 18. und des 19. Jahrhunderts ein. Hildegard Gantner, ehemalige Kuratorin des Kantonsmuseums Baselland, hat eine Fülle von spannenden, rührenden und lustigen Texten vorbereitet, die Satz für Satz gemeinsam entziffert wer-

den. Die Teilnehmenden können gerne auch eigene Schriften, zum Beispiel aus Familienbesitz, mitbringen.

Kurs Freitag, 9., 16. und 23. Mai, jeweils 15 bis 18 Uhr, in der Zentralbibliothek Solothurn. Auskunft/Anmeldungen: hildegard.gantner-schlee@gmx.ch oder anna.gfeller@zbsolothurn.ch

Von **Anna Gfeller**, Solothurn

SOLOTHURN/GRENCHEN Feuerwehr-Grundausbildung auf neuen Wegen

In Solothurn und Grenchen fanden die Basiskurse des Feuerwehrverbandes Solothurn-Lebern statt. Rund 90 angehende Feuerwehrleute wurden mit dem Grundhandwerk vertraut gemacht. Eine Herausforderung nicht nur für die Teilnehmer.

Jede Feuerwehrkarriere beginnt mit der Grundausbildung. Eine Grundausbildung, die seit diesem Jahr auf einer komplett neuen Basis beruht. Per 1. Januar 2014 wurde im Kanton Solothurn das «Basisreglement» eingeführt. Dieses Reglement löst die sogenannte «Grundschule» ab, welche während rund 20 Jahren als Nachschlage- und Ausbildungswerkzeug diente. Das neue Lehrmittel kennzeichnet sich durch einen maximierten Praxisbezug, welcher die effizienteste Einsatzbewältigung als oberste Maxime hat. Dieser Systemwechsel hat Auswirkungen auf alle Ebenen; auch auf den Basiskurs.

«Ja, es steckt schon eine Menge Arbeit in den Vorbereitungen», meint Philippe Stucki, Kurskommandant in Solothurn. Gut die Hälfte der 15 Lektionen sind neu. So werden das Erstellen von Notsignalisationen bei Einsätzen, der Umgang mit Funkgeräten sowie die praktische Arbeit an Brandstellen bereits auf dieser Stufe ausgebildet und praktisch geübt. «Ganz klar; die zweitägige Ausbildung ist vielseitiger, breiter und erfordert von sämtlichen Beteiligten höchste Aufmerksamkeit», so Stucki.

Auch wenn die Feuerwehr mit diesem Basisreglement nicht neu erfunden wurde, bedeutet dies eine Kehrtwendung in der Ausbildung. Die Feuerwehrarbeit war in der Vergangenheit stark durch das Kommandieren geprägt. Im neuen Ausbildungsreglement findet sich hingegen kein einziges Kommando. Die Wissensvermittlung mit Prozessabläufen, ergänzt mit sicherheitsrelevanten Muss-Kriterien



Interessiert werden die Ausführungen verfolgt. ZVG

und nützlichen Praxistipps – das stellt an die Auszubildenden neue Anforderungen. Man habe es auf dieser Stufe aber auch einfacher, lässt ein Instruktor verlauten, denn die Materie ist für alle Teilnehmer neu und diese kennen die alten Kommandostrukturen gar nicht.

Am Ende der beiden intensiven Ausbildungstage sah man glückliche, aber auch müde Gesichter. Die Abschlussübung «Factum», bei welcher einzelne Ausbildungsblöcke in einem Ereignis kombiniert wurden, verlangte den Teilnehmenden nochmals alles ab. Thomas Maritz, Kurskommandant in Grenchen, war voll des Lobes: «Es ist ein neuer Kurs und der hat echt Spass gemacht. Die Teilnehmer waren motiviert und haben super mitgemacht. Alle gehen mit einem guten Gefühl und gesund nach Hause.»

Von **Hptm Daniel Wyss**

BUHEGG Marco Wölfli verteilte Autogramme im Blumenhaus

YB-Stammgalerie Marco Wölfli hat sich für eine Autogrammstunde im Blumenhaus Buchegg zur Verfügung gestellt. «Marco hat ein grosses Herz und gar keine Berührungsängste mit unseren grossen und kleinen Bewohnerinnen und Bewohnern gezeigt», berichtet Maria Wüthrich, zuständig im Blumenhaus für die Mittelbeschaffung fürs Neubauprojekt. Sie habe viele leuchtende Augen gesehen.



Marco Wölfli zu Besuch im Blumenhaus: Ein gelungener Event.

Von **mgt**

ST. NIKLAUS-FELDBRUNNEN Jamaikanische Klänge im «Pintli»

Was die 70 geladenen Gäste im Restaurant Pintli in St. Niklaus-Feldbrunnen erleben durften, werden sie so schnell nicht mehr vergessen. An jenem Abend war in dem preisgekrönten Speiserestaurant Jazzsängerin und Swiss-Jazz-Award-Gewinnerin Alexia Gardner zu Gast. Grund dafür war die Jubiläumsverlosung von Radio Swiss Jazz – das Wohnzimmerkonzert mit Alexia Gardner – anlässlich seines 15-jährigen Bestehens.

Sylvia Aebi, gebürtige Engländerin, die zusammen mit ihrem Mann, Stephan Zumbach, seit neun Jahren das «Pintli» führt, wurde aus zehn Finalisten von Alexia zur Gewinnerin auserkoren und öffnete ihren «big living room» für Familie, Verwandte, Freunde und Stammgäste. Diese durften in intemem Rahmen ein ebensolches Konzert geniessen, mit einer hinreisenden Alexia Gardner, die nicht nur gesanglich, sondern auch mit einer starken Bühnenpräsenz überzeugte. Ihre Stimme passte ausgezeichnet zu den Begleitinstrumenten, bestehend aus Steeldrum (Junior Edwards aus



V.l.: Alexia Gardner, Junior Edwards und Leon Duncan.

MARION WEIK

Trinidad-Tobago) und 6-Saiten-Bass (Leon Duncan aus Jamaika). Diese atypische Jazzformation, mit zwei hervorragenden Musikern und von Alexia Gardner extra für den Abend zusammengestellt, war eine Entdeckung.

Ebenso eine Entdeckung war das jamaikanische Menü, von der Küche unter der Leitung von Stephan Zumbach eigens für den Abend kreiert.

Das von Radio Swiss Jazz organisierte Wohnzimmerkonzert sorgte für einen stimmungsvollen und beglückenden Abend, der mit langem Applaus verdankt wurde.

Weitere Infos: www.radioswissjazz.ch; www.pintli.com; www.alexiajazz.com

Von **Marion Weik**

DERENDINGEN Musik, die aus dem Herzen kommt

Unter dem Vereinsmotto «Bi üs fägs» traf sich die gut gelaunte Mitglieder-schar zur 141. Generalversammlung der Musikgesellschaft Derendingen im Pfarreiheim Widlimatt. Speziell begrüsst werden konnte Gemeindepräsident und Ehrenmitglied Kuno Tschumi.

Den Kernaussagen in den Jahresberichten der Co-Präsidenten Otto Gasche und Markus Burkhard sowie des Dirigenten Alex Rolli war eines gemeinsam: Die Freude am Musizieren mit viel Herzblut soll auch im neuen Vereinsjahr überwiegen. Mit dem Frühlingskonzert, dem Bezirksmusiktag und dem Kantonalen Musikfest in Kriegstetten stehen bereits in der ersten Hälfte 2014 richtige Leckerbissen an.

Die forcierten Aktivitäten in Sachen Mitgliedersuche tragen erste Früchte, konnten mit Jolanda Zihlmann, Barbara Schleiffer und Maurizio Iengo doch gleich drei neue Mitglieder in die MGD aufgenommen werden. Aber auch die unter der Leitung von Alex Rolli stehende Band4Kids mit cooler Jugendmusik entwickelt sich prächtig.

Wiederum gab es einige Jubiläen zu feiern: Für 25 Jahre MGD-Mitgliedschaft konnte Febronio Veronica ein Präsent entgegennehmen. Angela Furrer feierte ihr 20-Jahr-Jubiläum und Alexandra Wyss ist 10 Jahre aktiv dabei. Für ihre grosse geleistete Arbeit erhielten Kathrin Gerber als abtretende MUKO-Präsidentin



Vizepräsidentin Karin Sonderegger gratuliert Febronio Veronica zum Jubiläum.

ERICH GASCHÉ

und Erich Gasche als langjähriger Tombola-Chef ein Präsent von GVModerator Otto Gasche überreicht. Für seine stolzen 45 Jahre MGD im 2013 wurde Ernst Müller nachträglich geehrt. Blumen gab es für die tolle Sekretariatsarbeit von Barbara Knecht, ebenso für die beiden MGD-Feen Margrit Anderegg und Susi Barrière. Grossen Applaus erhielt Albert Anderegg als abtretender «Cheforganisator 2. Teil».

Ein Zitat aus dem GV-Protokoll von 1950, wonach das Biertrinken während der Proben zu unterlassen sei, sorgte für viele Lacher und leitete in den zweiten Teil über, zu dem auch die Angehörigen eingeladen waren.

Von **Erich Brunner** aus Derendingen

OEKINGEN-HALTEN Vier Neugewählte bei Elektra

Die 101. Generalversammlung der Elektra Oekingen-Halten fand im HSV-Clubhaus in Halten statt. Im Mittelpunkt des Abends standen die Wahlen. Drei Abgänge und vier Neuzugänge standen an. Heinz Bieri, Josef Flury und Beat Strähl geben ihr Amt nach langjähriger Tätigkeit ab. Ihr grosser Einsatz wird vom Präsidenten gewürdigt. Die neuen Mitglieder Martina Michel, Martin Steiner, Patrick Zaugg und Roger Burkhard sind motiviert, die neue Verantwortung zu übernehmen. Die 51 Genossenschafter und zwei Gäste wurden vom Präsidenten Urs Guldmann über die Aktivitäten im letzten Jahr orientiert. Dazu gehören insbesondere die Inbetriebnahme der neuen Rundsteueranlage und die gelungene Jubiläumsfeier. Zum Abschluss des Jahresberichtes wurde den Genossenschaftern ein kurzer Film über die Energiestrategie 2050 gezeigt.

Reto Umbricht, Finanzverantwortlicher der eoh, teilt mit, dass das Jahr 2013 finanziell stabil war. Gegenüber dem Vorjahr konnte etwas mehr Strom verkauft werden. Der ausgewiesene Gewinn nach Abzug der Steuern veränderte sich dieses Jahr aufgrund der Jubiläumskosten von 20 386 Franken auf 5588 Franken. Eine gute Liquidität sei aber weiterhin gewährleistet. Der Reingewinn wird zur Verzinsung der Anteilscheine zu 6% verwendet.

Von **Elektra Oekingen-Halten**

SOLOTHURN Jahreskonzert der Brass-Band Solothurn

Rassiger Brass-Band-Sound und Clown-Einlagen versprechen beste Unterhaltung auf der Konzertbühne. Das diesjährige Jahreskonzert der Brass-Band Solothurn wird aussergewöhnlich werden. Das Musikclownduo Fido&Tino prägt unseren 2. Konzertteil. Als Musikclownduo zeigen sie klassische Clownerie.

Im 1. Konzertteil wollen wir das Publikum mit unserer Musik unterhalten. Den Anfang macht der rassigbrassige Marsch «CMS» aus der Feder von Corsin Tuor. Als Abwechslung folgt «Shenandoah», ein ruhiges amerikanisches Volkslied. «The Bass in the Ballroom» – das tönt spannend. Wie ein Es-Bass Tango und Walzer «tanz» beziehungsweise spielt, zeigt Thomas Strähl als Solist. Als grösseres Brass-Band-Stück darf «Olympus» von Philip Harper gewertet werden, das von der Brass-Band auch am diesjährigen Kantonalen Musikfest in Kriegstetten als Selbstwahlstück aufgeführt wird.

Auf die Brass-Band folgt unsere Nachwuchsband «SOL Brass Kids». Auch sie sind hoch motiviert, das Pu-



Die Brass-Band Solothurn freut sich auf das Jahreskonzert.

blikum mit ihren Vorträgen zu begeistern.

Von **Thomas Strähl**

Konzert Samstag, 29. März, 20 Uhr, Konzertsaal Solothurn. Ab 19 Uhr Nachtesen. Nach dem Konzert lädt die BBS-Bar zum Verweilen ein.